

Das Scharnier

Gemeindebrief Nr. 115
4/2018



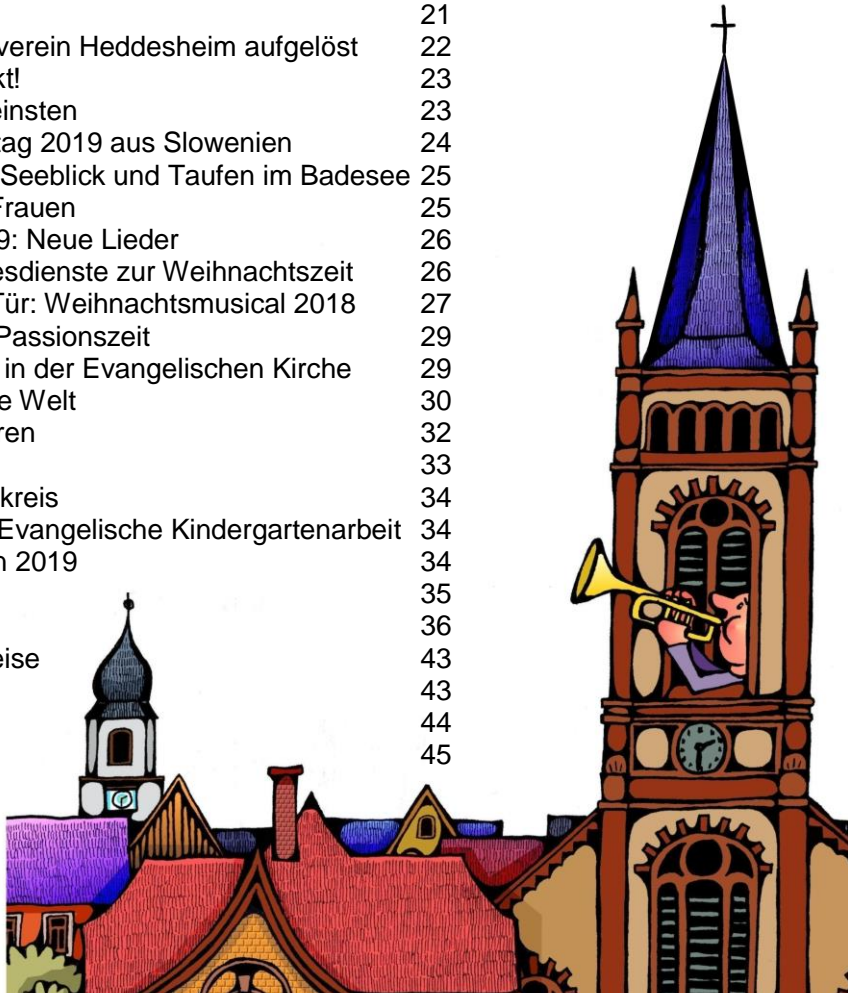


St. Martinsumzug Kindergarten Werderstraße



Inhalt

Geistliches Wort	5
St. Martinsumzug Evang. Kindergarten	6
Ein Wochenende mit Gott	7
„Erntedank“ oder „Thanksgiving“?	8
Regional-Konfitag 2018 in Heddesheim	8
Adventsbarazar ...	10
Unser Küster, Herr Porter, verabschiedet sich	11
Agapefeier 2018	12
Konzert des Kirchenchors	12
Probenwochenende des Kirchenchors	14
Neuer Dirigent des Gospelchors	16
Ein großer Dank an die Spender	17
Rüstige Räte auf Tour	18
Adjö Lisa!	20
Baustelle Kirche	21
Evang. Kirchbauverein Heddesheim aufgelöst	22
Die „Kirche“ dankt!	23
Kirche für die Kleinsten	23
Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien	24
Gottesdienst mit Seeblick und Taufen im Badesee	25
Happy Hour für Frauen	25
Predigtreihe 2019: Neue Lieder	26
Veränderte Gottesdienste zur Weihnachtszeit	26
Macht hoch die Tür: Weihnachtsmusical 2018	27
Ausblick auf die Passionszeit	29
Adventsleuchten in der Evangelischen Kirche	29
Aktion Brot für die Welt	30
Die Botschaft hören	32
NACHgedacht	33
Neustart: Frauenkreis	34
Förderverein für Evangelische Kindergartenarbeit	34
Christbaumaktion 2019	34
Kinderseite	35
Anzeigen	36
Gruppen und Kreise	43
Impressum	43
Freud und Leid	44
Gottesdienste	45



Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten naht – unübersehbar und unüberhörbar. Während im Gemeindehaus die letzten Reste des Adventsbazars verstaut werden, üben Kinder in der Kirche mit Feuereifer für ihren großen Auftritt beim Weihnachtsmusical. Und während Gruppen und Kreise ihre Adventsfeiern vorbereiten, proben die Chöre für ihre Auftritte in Gottesdiensten und auf Weihnachtsmärkten.

Gut, wenn es zwischen den Jahren etwas ruhiger zugeht, die Arbeit der Gruppen und Kreise ruht. Denn auch das nächste Jahr hat es wieder in sich: Im Frühjahr findet die regionale Visitation der Kirchengemeinden Ladenburg und Heddesheim statt. Im Sommer könnten, wenn die Planungen gut laufen, und alle Anträge erfolgreich waren, die Sanierungsarbeiten an unserer Kirche beginnen (u.a. Dach, Uhr, Orgel). Parallel dazu soll der Kirchgarten (Bereich hinter der Kirche) als gemeindeinterner Veranstaltungsbereich neu gestaltet werden.

Und im Herbst findet die Kirchenwahl statt – ein spannendes und trauriges Ereignis: Spannend weil mit einer neuen Besetzung des Kirchengemeinderates neue Impulse und Ideen Eingang halten; traurig, weil der jetzige Kirchengemeinderat in den letzten zum Teil recht turbulenten Jahren (Neubau Gemeindezentrum, Pfarrstellenbesetzung) zu einer sehr en-

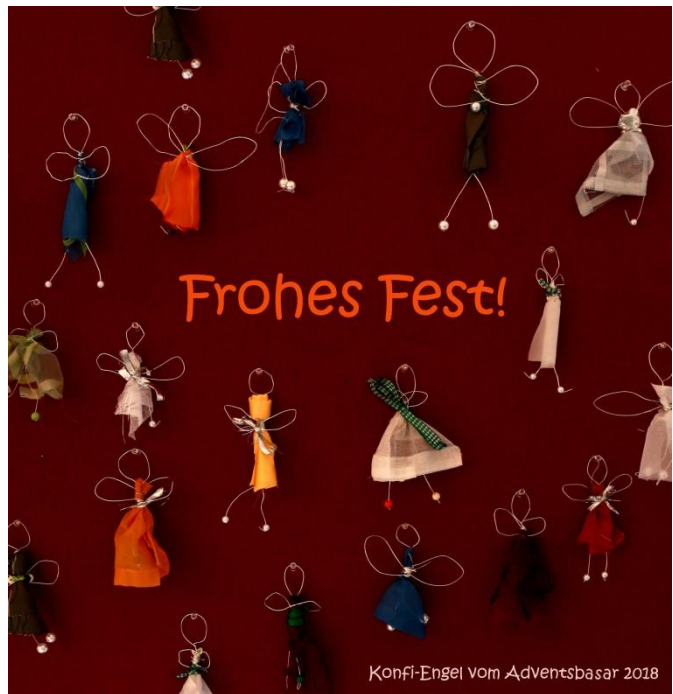
gen und vertrauensvollen Zusammenarbeit gefunden hat – deutlich zu spüren auf der letzten gemeinsamen Rüste im November, die mit einiger Wehmut verbunden war.

Doch noch ist es nicht so weit. Noch schreiben wir 2018. Und es tut nicht gut, an zu viel auf einmal zu denken.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen jetzt erst einmal eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Fest und einen klaren Blick für das, was im Hier und Heute zählt und trägt!

Ihr

Dieter Raffner



Geistliches Wort

"Advent heißt warten". So schreibt Iris Macke. Und lässt meine Gedanken schweifen. Ich warte nicht gerne, denn warten bedeutet, dass ich selbst in diesem Augenblick nichts tun kann. Ich muss die Zeit einfach verstreichen lassen. Tatenlos. Das mag ich gar nicht. Tatenlos? In der Zeit vor Weihnachten bin ich alles andere als das. So vieles will bedacht und besorgt sein; außerdem soll alles Liegende vor Jahresschluss erledigt werden.

Auch davon schreibt Iris Macke. "Advent heißt warten. Nein, die Wahrheit ist, dass der Advent nur laut und schrill ist." - Ist das die Wahrheit? In manchen Momenten muss ich ihr Recht geben. Auch darin, dass die Zeit unruhig ist und rast. Je mehr ich mich auf ihre Sätze einlasse, umso unwohler fühle ich mich. Geradezu erappt: Wenn du genau hinschaust, dann bleibt nicht mehr viel übrig von dem, was du dir von der Adventszeit wünschst. Ernüchterndes Grau, statt hoffnungsvollem Glanz.

Doch ganz zum Schluss, wenn schon alles verschüttet scheint, kommt ein überraschender Satz. Er fordert auf, den Text - Zeile für Zeile - ein zweites Mal zu lesen, aber in der umgekehrten Richtung. "Und nun lies den Text von unten nach oben."

Doch zuerst, das ist wichtig, lesen Sie bitte von oben nach unten!

Advent heißt Warten

Nein, die Wahrheit ist

*Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht*

*Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe
kommen kann*

*Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf
das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt
hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen
kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!*

Iris Macke

Und nun lies den Text von unten nach oben!

Es ist erstaunlich, wie dieselben Worte ihren Sinn verändern, je nachdem, in welcher Richtung sie gelesen werden. Oben beginnen "nüchterne Wahrheiten", die sich bis zu tiefen Glaubenszweifeln steigern. Im Gegensatz dazu steht - von unten gelesen - der Zuspruch am Anfang: Gott kommt auf die Erde.

Dieser Satz bewirkt einen Perspektivwechsel, durch den sich alles verändert. Auch in dem Schluss-Satz: "Advent heißt warten". Dieses Warten hat nicht länger etwas mit Tatenlosigkeit zu tun. Denn wer darauf wartet, dass Gott zu ihm kommt, der füllt seine Zeit mit Erwartungen. Wer auf Gott wartet, der hofft - und beginnt, sein Leben in einem anderen Licht zu sehen. Einen hoffnungsvollen Advent wünscht Ihnen

f. Stoddege

St. Martinsumzug Evang. Kindergarten: „Die Schäfchen ziehen durch Heddesheim“

Der Monat November stellt für die Kinder im Kindergarten „Die Schäfchen“ jedes Jahr aufs Neue einen sehr besonderen Monat dar: Es werden fleißig Laternen gebastelt, Martinslieder gesungen und natürlich findet der Martinsumzug statt.

Am 07. November trafen sich Kinder, Eltern, Großeltern und zahlreiche Freunde in der Abenddämmerung für unseren jährlichen Umzug.

Unser Zug startete am Tabakbrunnen und zog über den Schulhof der Hans-Thoma-Grundschule. Über die Schulstraße führte er zu unserem Ziel, dem Vorplatz des Evangelischen Gemeindehauses.

Es erwartete uns ein loderndes Feuer, um welches sich alle versammelten und in harmonischer Stimmung

wurden nochmal alle Martinslieder gesungen. Mit ihren leuchtenden Augen zeigten vor allem unsere Kleinen freudig und stolz ihre Textsicherheit.

Nach dem Martinsfeuer durften sich alle auf harmonische Stunden im Saal des Gemeindehauses freuen. Neben Martinsmännchen und Laugenstangen gab es auch warme Getränke wie Kinderpunsch, heiße Schokolade und Glühwein für die Erwachsenen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Bäckerei Krämer bedanken, die uns auch dieses Jahr mit dem leckeren Gebäck versorgte. Auch gilt unser Dank Herrn Carsten Keller, der uns in diesem Jahr das Martinsfeuer ermöglichte.

J. Rashidi



Ein Wochenende mit Gott

Dieses Jahr schon im September startete es, das Konfiseminar 2018. Wie schon seit einigen Jahren führte uns das gemeinsame Konfiwochenende nach „Maria Einsiedel“, einem sehr kleinen Ort bei Gernsheim rund um eine alte Wallfahrtskapelle und einem ehemaligen Kapuziner-Kloster. Das Bistum Mainz betreibt dort ein Jugendhaus, das zugleich ein Zentrum der katholischen Pfadfinder DPSG ist (evangelische Pfadfindergruppen gibt es auch, die gehören zum „Verband der Christlicher Pfadfinder“). Das merkt man vor allem an der Namensgebung der einzelnen Zimmer, die nach Pfadfinderstämmen benannt sind.

Zur Einstimmung gab es am Freitagabend, nach dem gewohnt leckeren Essen, eine „Mini-Olympiade“ mit „leicht“ geänderten Disziplinen. Neben bekannten Sportarten wie Rudern, Basketball und Weitsprung stand auch Ungewöhnliches, wie das kreieren einer eignen Flagge und Hymne, sowie das „Wettdopen“ (mit Hilfe einer mit Milch gefüllten Nuckelflasche) auf dem Plan. Am Ende hatten alle Mann-

schaften eine Menge Medaillen, Spaß und einige Süßigkeiten gewonnen. Nach einer besinnlichen Taizé-Andacht ging es dann in die Betten. Der Samstag stand dann komplett unter dem Motto „Gott & ich – ich & Gott“. In Gruppen wurde die Thematik aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtet, was auch die Bibel und den Gottesdienst mit einschloss. Nach dem Abendessen in der Grillhütte wurde die Umgebung bei einer ausgiebigen Nachtwanderung erkundet, bei der die Konfis bewiesen, dass sie „nicht aus Zucker sind“ (Zitat einer Konfirmandin als Reaktion auf einsetzenden Nieselregen). Zurück beim Jugendhaus gab es ein Lagerfeuer mit Stockbrot und beim Abendessen übrig gebliebene Bratwürste. Die Wärme tat gut, und das Essen war lecker!

Am Sonntag stand dann nur noch ein selbst gestalteter Gottesdienst und das Räumen der Zimmer auf den Plan, bevor es nach dem Mittagessen wieder mit dem Bus nach Hause ging. Auch dieses Jahr sind wir sicher: Das Konfi-Wochenende war super!

Thomas Joachim



„Erntedank“ oder „Thanksgiving“?

Während beim Deutschen Erntedankfest vor allem für die hoffentlich gute Ernte gedankt wird, wird z.B. in den USA beim Thanksgiving in vielen Familien neben der Ernte auch für andere Dinge gedankt. Nicht Materielles, sondern die Familie, Freundschaft, Gemeinschaft und Hilfen werden dabei besonders gewürdigt.

Diesen guten Ansatz würde ich gerne übernehmen und mich hier nicht nur bei Gott bedanken, dass er die vielen guten Zutaten für unsere leckere Kartoffel-Karotten-Suppe hat wachsen lassen, sondern auch bei unseren Konfirmanden, die sich in diesem Jahr ganz besonders toll beim Kochen und beim Erntedankfest im Gemeindehaus eingebracht haben. Wir haben es selten erlebt, dass alle Konfis schon vor den verabredeten Zeiten da waren und so gearbeitet haben, dass wir früher als geplant fertig waren.



Ein ganz besonderer Dank geht an Carsten Keller und Diane Rotter, die als Teamer die Konfis angeleitet und auch mitgeschnipselt haben. Aber nach Erntedank ist vor Erntedank: Wir werden uns anstrengen, um dieses tolle Erntedankfest im nächsten Jahr noch zu übertreffen, da Erntedank 2019 besonders groß gefeiert wird.

Thomas Joachim

Regional-Konfitag 2018 in Heddesheim

Nachdem wir unseren ersten Gesamtsieg beim gemeinsamen Konfirmandentag der Kirchengemeinden der Region (neben Heddesheim noch Ladenburg, Ilvesheim, Edingen und Neckarhausen) vor einigen Jahren nicht verteidigen konnten, war das Ziel 2018 klar: Der Gesamtsieg von 2017 musste dieses Mal verteidigt werden!

Bei tollem Wetter ließ es sich selbst unser „Reise-Luther“ nicht nehmen, bei uns vorbei zu schauen.

Auf dem Platz vor dem Gemeindehaus erblickte er Konfi-Gruppen, die mit Löffeln Wasser zu einer Messstelle trugen. Ob da Wasser zu Wein gewandelt werden sollte?



Auf jeden Fall ging es etwas hektisch zu, was aber im großen Saal des Gemeindehauses noch getoppt wurde: Beim „Zoff bei den Abrahams“ ging es richtig zur Sache! Sogar handgreiflich wurde es dann im Obergeschoss des Gemeindehauses: Konfirmanden spielten eine Szene aus der Bibel nach, in der ein Mensch eine ganze Nacht mit Gott ringt. Wie beim Sumo-Ringen musste dabei der Konkurrent von der Matte gedrückt werden. Eher ruhig war es im Nachbarraum, in dem der Turmbau zu Babel nachgespielt wurde. Aber Vorsicht! Wer zu hoch baut, dem kann der ganze Turm einstürzen, und die Höhe entscheidet über die Punkte.

Kreativ ging es vor dem Schuppen zu: Unser Luther konnte sehen, wie sich die Konfis die Hände anmalten und damit auf einem schwarzen Holzkreuz verewigten. In der Kirche war dann Köpfcchen gefragt: Im „Biblischen Fundbüro“ mussten 20 Gegenstände einer Person aus der Bibel zugeordnet werden, was teilweise ganz schön schwer war. Vor der Kirche mussten sich zum Schluss die „Davids“ gegen die „Blechdosen-Goliaths“ mit Schleudern wehren, wobei im Gegensatz zur Bibel so mancher David den Kürzeren zog.



Und damit kommen wir leider zu unserem Stichwort: Unsere Konfis zogen dieses Mal nicht nur gegen die Ladenburger Konfis, den Gesamtsiegern 2018, den kürzeren, so dass wir den Titel nicht verteidigen konnten. Aber einen Unterschied zu den Deutschen Fußballern gab es doch: Uns hat es Spaß gemacht! Thomas Joachim



Adventsbazar

Und schon wieder ist ein Jahr vergangen, und der traditionelle Adventsverkauf konnte starten. Schon seit 39 Jahren treffen sich Frauen das ganze Jahr über, um für den Adventsbazar zu stricken, zu basteln und zu werkeln. Zum Jahresende, eine Woche vor dem 1. Advent, läuft ein regelrechter Kranzbinde-Marathon. Rund hundert Kränze werden gebunden, danach mit verschiedenen Materialien dekoriert, damit der Adventskranz ein wahrer Hingucker auf dem Adventstisch wird. Bis spät in die Nacht hinein arbeiten die Frauen in wechselnder Besetzung zusammen und werden durch Gemeindemitglieder mit Speisen verköstigt. Vielen Dank an die Köchinnen. In dieser Zeit wurden auch viele Marmeladen und Weihnachtskekse von fleißigen Spendern angenommen, um so ein vielfältiges Angebot zu erhalten.

Zuerst konnten die Bastelfrauen sich nicht vorstellen, einfach weiter zu machen, nachdem im Frühjahr dieses Jahres „ihre“ Brigitta Schmidt verstarb,

die immer ein treibender Motor war. Doch da sie gewiss sind, dass Brigitta auch von oben zuschaut und sich über die tollen Arbeiten freut, waren sie wieder mit großem Eifer dabei.

Nun also war der Samstag vor dem 1. Advent gekommen, und sehr viele Käufer und Schaulustige warteten schon vor Öffnung des Gemeindehauses. Wie herrlich war das Gemeindehaus geschmückt. Froh schwebende Sterne zeigten den Weg von der Straße bis zur Tür. Und diese sah aus wie ein großer Adventskalender. In einzelnen Fensterchen leuchteten wunderschöne Weihnachtsmotive aus Papier und gebastelten Weihnachtsbögen. Für die Dekoration war Frau Gisela Eckel verantwortlich und man konnte nur staunen, welche Vielfalt aus buntem Karton oder Buntpapier entstehen kann. Natürlich gab es Verkaufstische voll mit selbstgestrickten Strümpfen, selbstgemachten Keksen und Marmeladengläsern. Neben den vielen Kränzen konnte man Engel aus Nespres-



sokapseln, Schneemänner auf Ski, Pinguine mit lustigen Gesichtern, schön verpackte Pralinenpäckchen und vieles mehr bewundern und käuflich erwerben. Auch die Konfirmanden waren mit einem eigenen Verkaufstisch dabei. Sie hatten mit Engeln bemalte Einkaufstaschen gestaltet, jede Tasche ein Unikat.

Weihnachtlich gedeckte Tische, auf denen Papierengel in verschiedenen Farben standen neben kleinen Tannenbäumchen in Gläsern mit passenden Christbaumkugeln bestückt, luden zum Verweilen bei einer Tasse Kaffee mit Kuchen ein.

Unser Küster, Herr Porter, verabschiedet sich

Liebe Gemeinde,

nach fast eineinhalb Jahren verabschiedete ich mich als Küster der Evang. Kirche in Heddesheim. Durch eine berufliche Weiterbildung, die im Frühjahr 2019 beginnen wird, ist es mir leider zeitlich nicht mehr möglich, den Kirchendienst weiter nebenberuflich auszuüben.

Ich bin immer gerne in die Kirche gekommen, vor allem da ich hier herzlich und ohne Vorurteile aufgenommen worden bin.

Bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Dierk Rafflewski und Pfarrerin Franziska Stoellger für ihr Verständnis und Entgegenkommen, sowie, dass sie mir

Viele nutzten dieses Angebot zum kurzen Innehalten vor der manchmal recht anstrengenden Adventszeit, denn die Kuchen- und Tortenauswahl war groß, die Spender frühmorgens ins Gemeindehaus gebracht hatten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bastelfrauen, Spender von Kuchen, Keksen und Marmeladen, Dekorateure, Konfis und alle, die mitgeholfen haben, dass auch der 39. Adventsverkauf ein großer Erfolg wurde. Wir hoffen, dass die Veranstaltung auch nächstes Jahr zum 40. Jubiläum wieder in so einer Vielfalt stattfinden wird. M.W.

die Möglichkeit gaben, als Küster für die evangelische Kirche einzusteigen.

Bedanken möchte ich mich auch beim Kirchendiener-Team Susanne Ernst, Petra Galich-Papendick und Renate Heuck die mir mit Rat und Tat zur Seite standen.

Eine große Hilfe war mir auch Brigitta Schmidt, die mir mit ihrem umfassenden Wissen half, den Kirchendienst mit besten auszuführen.

Es bleibt noch etwas Zeit bis Ende Januar, mich von Ihnen zu verabschieden. Bis dahin würde ich mich freuen, Sie weiter in der Kirche begrüßen zu dürfen. Mit freundlichen Grüßen
Stephen Porter



Stellenangebot Kirchendienerin / Kirchendiener

Die Evang. Kirchengemeinde Heddesheim sucht einen Kirchendiener(in) mit einem Stellenumfang von etwa 6,5 Stunden pro Woche. Uns ist es wichtig, dass Sie unser Kirchengebäude und unsere kirchlichen Aktivitäten schätzen. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben gehört die Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Kirche. Sie sorgen dafür, dass die Kirche den Anlässen entsprechend gerichtet wird. (Reinigungsarbeiten gehören nur in geringem Umfang dazu.) Sie sind Ansprechpartner für Gemeindeglieder und führen mit Pfarrer, Pfarrerin und Sekretärin regelmäßige Dienstgespräche.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angehört.

Wir erwarten von Ihnen:

- ein freundliches und sicheres Auftreten, Zuverlässigkeit und Diskretion
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten im Rahmen allgemeiner Anweisungen
- Bereitschaft, auch an Sonn- und Feiertagen flexibel zu arbeiten

Wir bieten Ihnen:

- eine Vergütung als Minijob bzw. nach TVöD 4 (Bund)
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer lebendigen Kirchengemeinde
- Fortbildung

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an das Pfarramt, Rückfragen und weitere Auskünfte geben Ihnen gern Pfarrer Dierk Rafflewski (Tel: 42421) und Pfarrerin Franziska Stoellger (42836).

Agapefeier 2018

Die Agapefeier findet jedes Jahr im Wechsel zwischen der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde statt. Am 23. Oktober 2018 konnten wir gemeinsam im Schlattersaal der evangelischen Kirchengemeinde diese mit 27 Teilnehmern feiern. Das Vorbereitungsteam hatte sich „Gott braucht unsere Hände“ als Thema ausgewählt, was bei der späteren Aussprache zu vielen Anregungen führte.

Der Ursprung der Agapefeier kam von Christen Jerusalem, die sich in ihren Häusern versammelten, um in Erinnerung an Jesus Christus miteinander ein Mahl zu halten, zu beten und über ihren Glauben zu sprechen.

Bei der Hinführung zum Thema ging es zuerst um die Bedeutung einer Hand – warum ist sie so kostbar für uns! Die

Hände helfen und stützen uns, sie vermitteln und heilen, sie können ein Zeichen der Freundschaft und Versöhnung geben. Es gibt viele Gesten, die wir ausführen, ohne darüber nachzudenken.

Nach einer Lesung über alltägliche Situationen und der Aussprache zum Thema Hände beteten wir das Vaterunser und begannen mit der Agapefeier, indem wir Brot und Wein austeilten und ein Tischgebet sprachen. Den Abschluss bildete der Segenswunsch mit dem Lied „Herr, wir bitten, komm und segne uns“.

Während des anschließenden gemeinsamen Essens mit Brot und Käse wurde viel über das Thema Hände gesprochen und immer wieder wurde die Frage gestellt: „Warum braucht Gott unsere Hände?“

S.L

Konzert des Kirchenchors: Hörenswürdigkeiten aus fast 400 Jahren Musikgeschichte

Zu einem besonderen Chorkonzert unter dem Motto „Von Bach bis Cohen“ hatte der evangelische Kirchenchor Heddesheim eingeladen. Sehr erfreut über die zahlreich erschienenen Musikfreunde in der Evangelischen Kirche zeigten sich sowohl Pfarrer Dierk Rafflewski als auch die Kirchenchor-Vorsitzende Karin Wiczorek. Das Plakat zum Konzert hatte Pfarrer Rafflewski wie so oft selbst entworfen.

Neben dem Kirchenchor wirkten Profimusiker der Oekumenischen Philharmonie sowie weitere Instrumentalisten unter Leitung von Frank Christian Aranowski an der Aufführung mit. Sie nahmen die Gäste mit auf eine höchst beeindruckende musikalische Reise mit „Hörenswürdigkeiten“ aus knapp 400 Jahren Musikgeschichte. Den Reiseauftakt bildete die Chor-

bearbeitung von Henry Purcells berühmten „Trumpet voluntary“ aus dem 17. Jahrhundert. Der Weg führte dann über Barock (Johann Sebastian Bach) und Klassik (Wolfgang Amadeus Mozart) in die Romantik (Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Bruckner, César Franck) und schließlich bis ins 20. und 21. Jahrhundert (John Rutter, Leonard Cohen).

Den Mittelpunkt des Abends bildete die Messe brève Nr. 7 des französischen Romantikers Charles Gounod, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Dieses Werk, das im Original für Chor und Orgel komponiert wurde, hatte Aranowski eigens für die Musiker seiner Oekumenischen Philharmonie instrumentiert. Der warme Klang der Streicher und die strahlenden Pauken und Trompeten verliehen dem Werk einen besonders festli-



chen Glanz. Zusammen mit dem 45-köpfigen Chor wurde auf diese Weise eine beeindruckende Klangfülle erreicht. Auch in den übrigen Werken, darunter Mozarts berühmtes „Ave verum“ oder Francks „Panis angelicus“, die überwiegend von Aranowski instrumental arrangiert worden waren, punkteten die Protagonisten mit Präzision und Ausdruck, stets angeleitet durch ein motivierendes Dirigat.

Eine Verschnaufpause für Chor und Orchester bot sich, als Organist Henning Scharf zu einer beeindruckenden Improvisation auf seiner Orgel ansetzte. Er spannte einen Bogen zwischen der gerade zuvor dargebotenen Motette „Locus iste“ von Anton Bruckner (1824-1896) und dem anschließend folgenden „Ubi caritas“ von

Audrey Snyder (*1961) und überbrückte dabei in gut zehn Minuten eine musikgeschichtliche „Lücke“ von etwa hundert Jahren.

Weitere Höhepunkte waren das zu Herzen gehende Lied „Miteinander leben“ aus der Feder des Dirigenten und das weltbekannte „Hallelujah“ von Leonard Cohen.

Langanhaltende Ovationen ließen die Musiker nicht um einige Zugaben herumkommen, und am Ende der insgesamt 80-minütigen Reise durfte schließlich das Publikum in den „Hallelujah“-Refrain mit einstimmen.

Franz-Albert Senzig
Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Mannheimer Morgen

„Ach kommt, das machen wir doch noch ´mal“

Unser jährliches Chorwochenende fand vom 28.09. bis 30.09. 2018 statt. Dieses Jahr waren wir in der Protestantischen Bildungsstätte im Butenschoen-Haus in Landau untergebracht. Schon am Freitagabend reisten viele unserer Chörlern an, um sich während einer Stimmbildungsstunde - durchgeführt von unserer Obfrau Karin Wieczorek - und einem sich daran anschließenden geselligen Abend schon mal einzustimmen auf das straffe Wochenendprogramm. Nachdem sich am Samstagmorgen alle Teilnehmer eingefunden hatten, ging es dann nach einem gemeinsamen Frühstück richtig los.

Wir lernten durch unseren allseits geschätzten Chorleiter Frank Aranowski, neben dem Praktizieren

einiger Körper- und Stimmübungen, wie elementar unser Körper als unser Instrument zu gebrauchen und anzusehen ist. Auch haben wir erfahren, wie und wo die Töne anzusetzen sind, damit sie nicht in der Kehle steckenbleiben, sondern als „Kuppel“ über unserem Kopf etwa ihren vollen Klang ausbilden können. Und wir lernten noch so vieles mehr an diesem Wochenende in lustiger, heiterer und beschwingter Singlaune. Und wenn die Töne noch nicht ganz perfekt saßen, hörten wir immer aus der Richtung unseres Chorleiters den Satz: „Ach kommt, das machen wir doch noch ´mal!“

Der ganze Samstag war straff gegliedert, und es wechselten sich gemeinsame Proben mit Proben für ver-

schiedene Stimmen ab. Dazwischen wurden wir sehr lecker verköstigt vom Küchenpersonal der Bildungsstätte, und in unseren knappen Pausen fanden wir dennoch immer mal wieder Gelegenheit, unsere Stimmen mit dem ein oder anderen guten Wein oder Prosecco ölen zu können. Den Samstagabend ließen wir in großer geselliger Runde in dem netten Aufenthaltsraum ausklingen. Am nächsten Tag hielten wir - gestärkt nach gutem Frühstück - erst einmal eine Andacht, die von Karin Wieczorek und Marion Wiedemuth gestaltet wurde. Im Anschluss daran gab es wieder eine stimmliche Trainingseinheit, an die sich das Mittagessen anschloss. Nach einer letzten Probeneinheit verabschiedeten wir uns gegen 16 Uhr voneinander, um in Richtung Heimat zu fahren – zwar etwas müde, aber auch innerlich sehr gestärkt von diesem prallen und intensiven Beisammensein und einem rundum gelungenen und schönen Wochenende, an dem sich

Spannung und Entspannung locker abwechselten: manchmal lehrreich und oft fröhlich und reich an schönen Gesprächen sowieso. Wir hatten sehr viel Spaß und Freude miteinander.

Ganz besonders danken wir unserem Chorleiter Frank Aranowski, der es immer wieder schaffte und schafft, seine Funken der Begeisterung für die Musik auch bei uns sprühen zu lassen, und der mit viel Geduld und Hingabe und mit nicht nachlassendem Humor uns immer wieder ermuntern konnte – auch zu Wiederholungen :). Auch ganz herzlichen Dank an Karin Wieczorek und dem ganzen Leitungsteam, die das gesamte Wochenende für uns so wunderbar organisierten.

Ach ja und übrigens: So fleißig geübt und geprobt haben wir insbesondere für unser Konzert, das wir am 14. Oktober um 18 Uhr gemeinsam mit Mitgliedern der Oekumenischen Philharmonie sowie Mitgliedern des Posaunenchores und unter der Leitung von Frank Aranowski darboten. Carola Tauscher



Michael Leibfried löst Peter Baumann als Dirigent des Gospelchores ab

Seit März 1999 dirigierte Peter Baumann aus Worms den Gospelchor Rainbow.

Über all die Jahre hat er uns sängerisch weiter gebracht, uns gefördert und zu Recht auch gefordert. Wir haben gemeinsam mit ihm zahlreiche schwungvolle Konzerte erlebt und begleiteten musikalisch viele Brautleute auf ihrem Weg an den Traualtar. In zahlreichen Chorwochenenden hat uns Peter Baumann auf die Konzerte vorbereitet, und auch der Spaß und das gesellige Beisammensein kamen nie zu kurz. Darüber hinaus haben sich innerhalb des Chores viele Freundschaften entwickelt. Wir hatten in ihm einen Dirigenten, der uns immer auf Augenhöhe begegnete und viele Anregungen und Vorschläge

aufgriff.

Wir sangen mit dem St. Petersburger Chor Lyra und dem französischen Choeur du Roulebois aus Nogent-le-Roi. Wunderschöne Erlebnisse und Begegnungen haben uns diese vielen Jahre beschert, und der Chor ist daran gewachsen und hat sich positiv entwickelt. Wir verdanken nicht zuletzt Peter Baumann diese gewinnbringenden, erfahrungsreichen Jahre.

Ende Oktober 2018 hieß es Abschied nehmen von Peter Baumann. Aus persönlichen Gründen will er sich eine längere Schaffenspause gönnen, um ganz für seine Familie da zu sein.

Seit November 2018 leitet Michael Leibfried aus Heidelberg unseren Chor.



Peter Baumann in der katholischen Kirche in Heddeshheim 2009

Geboren ist Michael Leibfried 1952 in Bad Wimpfen. Sehr früh hatte er erste Kontakte mit Klavier und Trompete. 1968 startete er als Musiker in U. S. Military Clubs. Seit 1968 ist er Musiker in verschiedenen Orchestern, Ensembles und Bands in ganz Europa und den USA und agierte als Musiker und Schauspieler (Nationaltheater MA, Städt. Theater HD, Schlossfestspiele Heidelberg). Nach seinem Studium an der Musikhochschule in Heidelberg ging er ins Lehramt, und ab 1982 war er Fachschaftsleiter am Kurpfalzgymnasium in Mannheim. Seit dem Jahr 1972 ist er Dirigent von Chören, Orchestern, Bigbands und Combos.

Derzeit lebt er in Heidelberg und genießt mit der Übernahme von neuen Aufgaben seinen Unruhestand. Wir hoffen natürlich von seinen Erfahrungen zu profitieren und viel zu lernen, um uns weiter zu entwickeln. Nun sind wir gespannt auf alles, was kommen mag und freuen uns mit viel Eifer auf die neuen Erfahrungen, die auf uns zukommen.

Zum Einsteigen in unseren Chor ist dies natürlich der richtige Zeitpunkt.

Wir proben jeweils montags von 20 bis 21.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in der Oberdorfstr. 3. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns jederzeit herzlich willkommen. Im neuen Jahr 2019 ist Montag, der 7. Januar der erste Probenstag. Gerne können Sie mich auch vorher kurz telefonisch kontaktieren, um Ihren Neueinstieg einfacher zu gestalten. Meine Telefonnummer lautet: 06203-45388. Rufen Sie mich einfach an. Wir freuen uns auf Sie!

Martina Merx, Gospelchor Rainbow



Michael Leibfried

Ein großer Dank an die Spender

An jedem zweiten und vierten Freitag im Monat findet im Schlattersaal ein ökumenisches Kirchenfrühstück statt. Frauen und Männer kommen gern, um sich bei einem Frühstück in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen.

Besonders das vorweihnachtliche Frühstück im Dezember ist bei den Gästen sehr beliebt. Zu jedem Frühstück spendet uns der Party-Service

Muth eine wunderbare Suppe, die jedes Mal mit Freude erwartet wird. Die Kuchenspenden vom Café Erdmann und die Brotspenden der Bäckerei Muschelknautz runden das reichhaltige Frühstück ab.

Im Namen der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde bedanken wir uns sehr herzlich für die großzügigen Spenden. U. Metzger

Rüstige Räte auf Tour

Fast schon melancholisch gestimmt hat sich der Kirchengemeinderat zur letzten Rüste der Amtsperiode aufgemacht, denn im nächsten Jahr wird ein neuer Rat gewählt. Wie in den letzten Jahren waren wir wieder im Butenschoenhaus in Landau, das dank guter Ausstattung, schöner Umgebung und kurzer Anreise einfach den besten Rahmen für uns bietet.

Am Freitagabend haben wir uns mit Gottesbildern beschäftigt. Wo sehen wir Gott, und wie hat sich unser Gottesbild seit der Kindheit verändert. Die Arbeit wurde dann mit einer Andacht in der wunderschönen neuen Kapelle des Hauses beschlossen.

Am Samstag haben wir den Blick auf das Gottesdienstangebot unserer Gemeinde gerichtet. Die Liste der verschiedenen Gottesdienste, die wir in den letzten Jahren feiern durften, war beeindruckend.

Aus dem Blick in die Vergangenheit entsprang eine lebhafte Diskussion über die Zukunft: Welche Formen von Gottesdiensten wollen wir vermehrt anbieten, was können wir leisten? Ist es wichtiger, den Kindergottesdienst als eigenen Gottesdienst anzubieten, oder erleichtern wir Familien mit Kindern den gemeinsamen Gottesdienstbesuch, wenn der Kindergottesdienst mit dem Gottesdienst für Erwachsene gefeiert wird?

Andachten und Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntagsgottesdienst (mit Taufe, mit Abendmahl)
Kindergottesdienst (mit Taufe)
Festtagsgottesdienst (Ostern, Weihnachten, Konfirmation)
Abendgottesdienst
Gottesdienst zum Weltgebetstag und zum Frauensonntag
Besonderer Gottesdienst (Osternacht, Scheunengottesdienst)
Regionaler Gottesdienst (Kanzeltausch, Christi Himmelfahrt)
Familiengottesdienst im Grünen (Hof, Spielplatz)
Wallfahrtsgottesdienst (Marienkapelle in Straßenheim)
Ökumenischer Gottesdienst (Pfingstmontag, Einheit der Christen Dorfplatz)
Ökumenische Agapefeier
Gottesdienstliche Rahmung von Weihnachtsmusical und Kirchenchorkonzert
Taufgottesdienst am Wasser (Neckar, Badesee)
Tauerinnerungsgottesdienst
Passionsandacht, Adventsandacht
Krabbelgottesdienst
Schulgottesdienst
Gottesdienst im Haus am Seeweg
Andacht mit Konfirmanden (Gernsheim, Konfirmandenunterricht)
Andacht zum Planungstag Kindergarten
Traugottesdienst
Haus- und Krankenabendmahl
Beerdigung / Trauerfeier

Adjö Lisa!

Lisa Peters in Schweden. Irgendwie passt das. Mit ihrer langen blonden Mähne hätte man sie schon früher für eine Schwedin halten können. Trotzdem schade, dass Sie die Liebe jetzt tatsächlich nach Skandinavien gezogen hat. Schade für die Kinder- und Jugendarbeit nicht nur in unserer Kirchengemeinde, sondern auch im Kirchenbezirk, wo sie zu einem zentralen Aktivposten und Leistungsträger wurde.

Nach ihrer Konfirmation im März 2006 in Heddeshelm stieg Lisa Peters für 7 Jahre als Teamerin in unsere Konfirmandenarbeit ein. Zugleich engagierte sie sich in der Bezirksjugend, wurde 2009 in den Leitungskreis gewählt und war 4 Jahre als Delegierte in der Bezirkssynode aktiv. Sie begleitete unter anderem 14 (!) Kinder- und Jugendfreizeiten, 4 Kinderkirchenfeste, leitete 6 Mal den Grundkurs für angehende Jugendleiter und führte in unserem Bezirk die „Alle Achtung“-Schulungen durch. Selbst bei unserem Weihnachtsmusical und diversen Gemeindefesten hat sie mitgewirkt. So viel als Streiflichter. Ihre Tätigkeiten in Summe aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.



Über dieses gewaltige ehrenamtliche Engagement hinaus war Lisa Peters zudem von September 2014 bis August 2018 als Erzieherin im Werderkindergarten tätig. Dann kam „Lasse“ und die Auswanderung nach Schweden zum 1. September. Und weil sie's nicht lassen kann, arbeitet Lisa Peters seit Februar in Stockholm in der Deutschen St. Gertruds-Gemeinde als Gemeindepädagogin mit Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die offizielle Verabschiedung von Lisa Peters fand im Rahmen eines Jugendgottesdienstes am 5. Oktober in Weinheim statt. Da konnten wir bereits danken. Wobei so viel Engagement natürlich nach einem weitaus größeren Dank verlangt! Hier ist er:

DANKE LISA!

Alles Gute Dir und Lasse! Und weiterhin ein segensreiches Wirken! D.R.



Retrica

Baustelle Kirche

In und um die Kirche gibt es mehrere Bereiche, die ab dem kommenden Jahr saniert und umgestaltet werden sollen:

Kirchendach: Wie ein Gutachten ergeben hat, ist das gesamte Kirchendach (Kirchenschiff und Turm) dringend sanierungsbedürftig und muss großflächig erneuert werden. Für diesen Zweck haben wir bereits in diesem Jahr um einen freiwilligen Gemeindebeitrag gebeten.

Kirchturmuhren: Schön länger ist eine der Kirchturmuhren demontiert. Wenn im Zuge der Dachsanierung Turm und Kirche eingerüstet werden, soll diese (zusammen mit den beiden anderen Uhren) saniert und instandgesetzt werden.

Sandsteinboden: Im Altarraum unmittelbar vor dem Altar durchzieht ein großer Riss den Sandsteinboden. An den Heizungsschächten haben sich durch Senkungen Stolperfallen ausgebildet, und auch an anderen Stellen finden sich Schäden. Einige lose Sandsteinplatten konnten in diesem Jahr bereits neu gesetzt werden.

Stuckleiste: Die Stuckleiste unter der Kirchendecke zeigt mehrere Schadstellen – zum Teil durch Wassereinbruch – die erneuert werden müssen.

Historische Begrenzungsmauer: Von der Kirche aus verlief eine Begrenzungsmauer mit Gitter und Tor in Richtung Pfarrhaus, die aufgrund akuter Einsturzgefahr umgelegt werden musste. Unter Benutzung der alten Werksteine soll diese wieder errichtet werden.

Orgelsanierung: Die Orgelsanierung steht schon seit Jahren auf dem Programm, wurde aber zurückgestellt, als sich der Sanierungsbedarf am Kirchen-

dach abzeichnete. Eine Orgel verträgt nämlich keinen Baustaub.

Darum soll sie im letzten Bauschritt saniert werden.

Beleuchtung: Die jetzige Beleuchtung erlaubt keine Dimmung. Und die alten Richtscheinwerfer von der Emporen-Brüstung in den Altarraum sind überholt. Mit Hilfe eines neuen Beleuchtungssystems wollen wir flexibel auf die konkreten Anforderungen von Gottesdiensten und Konzerten reagieren können.

Kirchgarten: Da, wo hinter der Kirche derzeit „Kraut und Rüben“ wachsen, soll ein schöner Kirchgarten zur gemeindeinternen Nutzung für Feste und Freiluftveranstaltungen (Gottesdienste, Abendmusik, Vorträge) entstehen.

Über die Notwendigkeit weiterer Sanierungsmaßnahmen müssen Gutachten zum Mauerwerk und den Schallläden im Glockenturm Aufschluss geben.

Und so geht's weiter: In Absprache mit dem Evangelischen Oberkirchenrat werden wir einen Architekten mit der Bauleitung und der zeitlichen Koordination der Maßnahmen beauftragen. Mit diesem werden wir die Anträge für die Baugenehmigungen durch den Evangelischen Oberkirchenrat und das Landesdenkmalamt vorbereiten. Wenn alles gut läuft, kann die Arbeit in und auf der Kirche im nächsten Sommer beginnen. Davon unabhängig erfolgt die Neugestaltung des Kirchgartens bereits ab nächstem Frühjahr. In den kommenden Scharnierausgaben werden wir ausführlich über die Arbeiten berichten. D.R.



Evang. Kirchbauverein Heddesheim e.V. aufgelöst

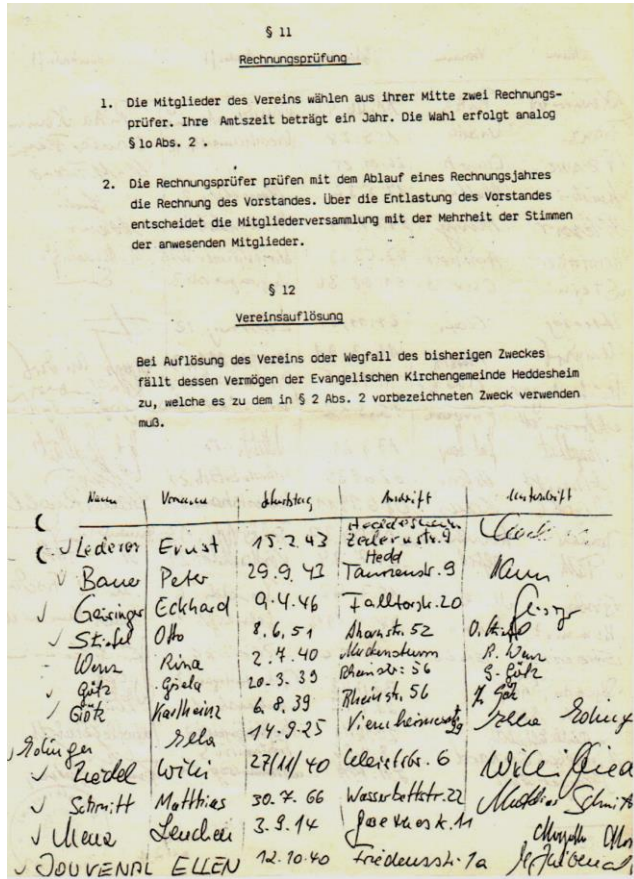
„Alles Ding hat seine Zeit,, zu dieser Erkenntnis sind die Verantwortlichen und Mitglieder des 31 Jahre alten Vereins im Laufe des Jahres gekommen.

Zwischenzeitlich ist Siegfried Rudolf, der langjährige 1. Vorsitzende (1990 – 2018), aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Seitdem führen seine Stellvertreter Eckhard Geisinger (1987 – 2018) und Dirk Kollmar (2013 – 2018) die Geschäfte und haben auch zur letzten Jahresversammlung eingeladen.

Der am 5. September 1987 gegründete Evangelische Kirchbauverein Heddesheim e.V., hatte es sich zum Ziel gemacht, die Kirchengemeinde beim Unterhalt des Kirchengebäudes zu unterstützen.

Dies war in den vergangenen 30 Jahren auch oft der Fall; ich erinnere an die Sanierung der Kirchenfenster und der Sandsteinaußenwände sowie der kompletten Innenrenovierung und des Glockenstuhls. Auch die Anschaffung der Orgelbank und der Scheinwerfer auf der Empore sind dem Kirchbauverein zu verdanken.

Außerdem haben wir die Kirchengemeinde bei der Tilgung eines Darlehens mit jährlich 5.000 € finanziell unterstützt.



Vorstand des Evang. Kirchbauvereins 2009:
S. Rudolf, E. Geisinger, B. Wageck

Nach außen hin trat der Kirchbauverein durch diverse Spendenkampagnen, Orgelimprovisationswettbewerbe sowie Durchführung von Kirchenkonzerten in Erscheinung.

Im Gegensatz zu der Gründungszeit des Vereins haben sich die Rahmenbedingungen unserer Kirchengemeinde und des EOK sehr positiv verändert, während die Entwicklung des Kirchbauvereins durch Mitgliederschwund rückläufig war.

Die „Kirche“ dankt!

Die Gründung eines Kirchbauvereins zur Erhaltung der Evangelischen Kirche Heddesheim war 1987 eine innovative Entscheidung, die bis heute zahlreiche Nachahmer gefunden hat. Viel hat unsere Kirchengemeinde dem Einsatz dieses Vereins zu verdanken. Frühere Sanierungen der Kirche wären sonst nicht in dieser Form zu bewerkstelligen gewesen.

Die Evangelische Kirchengemeinde dankt insbesondere Herrn Siegfried Rudolf für die Leitung des Vereins in

Diese Situation veranlasste die Vereinsführung, die Auflösung des Vereins vorzuschlagen. Die anwesenden Mitglieder der Jahresversammlung am 28. Oktober 2018 stimmten durch einstimmigen Beschluss der Vereinsauflösung zu. Das vorhandene Vereinguthaben wird satzungsgemäß an die evangelische Kirchengemeinde übertragen und dort zweckgebunden für die Orgelsanierung verwendet. E. Geisinger

den letzten 28 Jahren (!) sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern Ernst Lederer, Dirk Kollmar und Eckhard Geisinger, der zugunsten des Vereins in den letzten Jahren viele schöne Konzerte an Land gezogen hat (The Gregorian Voices, Angelika Milster).

Und ein herzlicher Dank gilt natürlich den treuen Mitgliedern, die den Verein und damit unsere Kirche über so lange Zeit unterstützt haben. Es hat sich gelohnt! D.R.



Alle Kinder bis zu drei Jahren
(ob getauft oder nicht)
sind herzlich eingeladen:

Kirche für die Kleinsten

Samstag, 19. Januar

um 15 Uhr

in der Evangelischen Kirche.

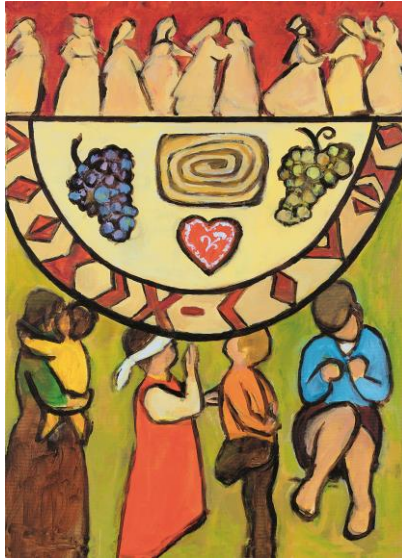
Wir hören Geschichten und Klänge und singen gemeinsam.
Anschließend gibt es Gelegenheit zum Gespräch
bei Kaffee, Saft und Kuchen.

Eltern, ältere Geschwister, Paten und Großeltern
sind ebenfalls herzlich eingeladen.



Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit.“ Mit dieser Bibelstelle aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag am 1. März 2019 ein. Der Gottesdienst entführt uns in ein Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Slowenien so reich an Natur, eignet sich für den Badeurlaub an der Adria oder dem Wintersport an den Alpen. Doch besonders für Menschen, die ausgegrenzt sind, wie Arme, Geflüchtete, Kranke, Obdachlose. Im diesjährigen Titelbild hat die Künstlerin Rezka Arnus dieses Anliegen symbolträchtig umgesetzt.



Slowenien ist eines der kleinsten Länder der Europäischen Union und eher unbekannt. 60% der gerade mal 2 Millionen Einwohner sind katholisch. Obwohl das Land christliche Wurzeln hat, praktiziert nur ein Fünftel der Bevölkerung ihren Glauben.

Slowenien wurde erst 1991 unabhängig, davor war es ein Teil von Jugoslawiens, oder gehörte zur Habsburger Monarchie. Dennoch war es über Jahrhunderte ein Knotenpunkt für Handel aus aller Welt. Dadurch gab es vielfältige Einflüsse auf kultureller und religiöser Seite, denn bereits zu Zeiten Jugoslawien galt der Teilstaat Slowenien als Aushängeschild für Fortschritt in jeglicher Hinsicht. Heute liegt es auf der Route, der Balkanroute, für Flücht-

tende, die vor Verfolgung und Unterdrückung ins angeblich angenehme Europa möchten.

Slowenische Frauen laden mit offenen Händen die ganze Welt zu IHREM Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung, erst seit 2003 gibt es ein landesweites Vorbereitungsteam.

„Kommt, alles ist bereit.“ unter diesem Motto laden uns Frauen ein, diesen Tag weltweit zu feiern, damit alle an einem Tisch sitzen. Deshalb haben sie das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24) gewählt.

Der Diener läuft los, um alle Gäste nochmals einzuladen, doch sie haben etwas anderes vor. Er versucht es bei denen, mit denen keiner rechnet und nichts zu erwarten ist. Und die kommen. Die Lahmen, die Armen, die Blinden. Trotzdem ist immer noch genügend Platz vorhanden. Das ist durchaus auch politisch anzusehen. Denn Gottes Gastfreundschaft und Großherzigkeit übersteigt unser Vorstellungsvermögen.

Machen wir uns auf den Weg, eine Kirche zu werden, denn es ist Platz für jeden am Tisch.

Der Gottesdienst zum WGT findet am **1. März 2019 um 19 Uhr** in der Evang. Kirche statt.

Den Termin für den Infoabend entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt oder der Tagespresse. M.W.

Gottesdienst mit Seeblick und Taufen im Badesee

Eine Taufe unter blauem Himmel in einem großen Gewässer ist ein besonderes Ereignis – vor allem, wenn die Umgebung so schön ist wie am Heddesheimer Badesee! Zum zweiten Mal nach 2017 laden wir darum am Samstag, den 4. Mai 2019, um 15 Uhr zu einem Taufgottesdienst auf das Gelände des Badesees und freuen uns auf eine ebenso festliche wie fröhliche Feier unter Beteiligung des Evangelischen Posaunenchores. Getauft wird übrigens direkt am langen Sandstrand, den wir über ein paar Meter Fußweg erreichen. Hier heißt es dann für Eltern, Paten, Täuflinge, Pfarrerin und Pfarrer: Schuhe aus und ab ins Wasser (wobei niemand ins Nass gezwungen wird).

Taufanmeldungen für diese besondere Feier nimmt unsere Sekretärin, Frau Edith Kippenhan, zu den Öffnungszeiten des Sekretariats entgegen (Tel.: 42836). Nähere Auskünfte erteilen Pfarrerin Franziska Stoellger und Pfarrer Dierk Rafflewski, die am 21. Februar 2019, um 19 Uhr zu einem unverbindlichen Informationsabend laden. Anregungen und Ideen von Tauffamilien sind herzlich willkommen. Einer breiten Beteiligung steht nichts im Wege. D.R.

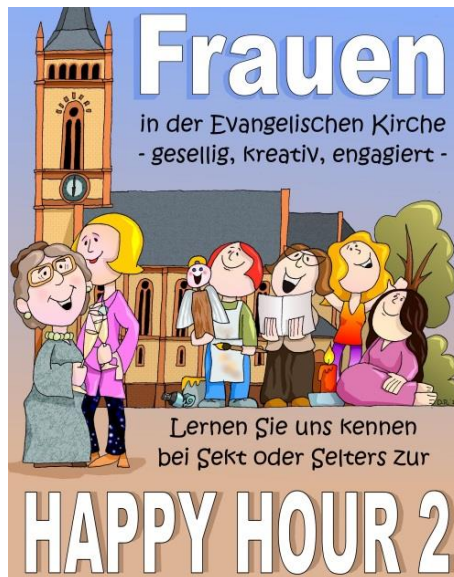
**Taufgottesdienst am Badesee
Samstag, 4. Mai 2019, 15 Uhr,
auf dem Badeseegelände**

**Informationsabend Badeseetaufe
Donnerstag, 21. Februar 2019, 19 Uhr
Evang. Gemeindehaus (Oberdorfstr. 3)**

Happy Hour 2 für Frauen

Bei der ersten "Happy Hour" trafen sich mehr als 30 Frauen im Gemeindehaus, um bei einem Glas Sekt oder Selters miteinander ins Gespräch zu kommen. In lockerer Atmosphäre tauschten sich die ganz jungen, nicht mehr ganz jungen und etwas älteren Frauen darüber aus, was sie gerne machen - und wie ihre Leidenschaften in unserer Gemeinde umgesetzt werden können. Es war erstaunlich, wie groß das

Interesse war, etwas gemeinsam zu tun - in einer Zeit, in der doch scheinbar niemand Zeit hat.



Die Stunde verging wie im Flug - und es war klar: Es soll wieder eine "Happy Hour" geben. Und so sind alle Frauen herzlich eingeladen, am Mittwoch, 20. Februar 2019, von 18-19 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen. Schauen Sie doch einfach - in aller Unverbindlichkeit - vorbei. FSt

Predigtreihe 2019: Neue Lieder

Das badische Gesangbuch kann bald "silbernes Jubiläum" feiern, denn es wurde 1995 veröffentlicht. Es stehen viele schöne Klassiker in dieser Liedersammlung, doch es werden immer wieder neue Kirchenlieder komponiert. Seit 2005 gibt es mit dem kleinen blauen Heft "Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder" einen Anhang mit neueren Liedern zum alt gedienten Gesangbuch. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Dieser Anhang wurde wesentlich erweitert (von 94 Liedern auf 224), so dass die Gemeinden ihr Lieder-Repertoire erweitern können.

In der Predigtreihe wird an jedem der fünf Sonntage ein Lied aus diesem neuen Anhang das Thema der Predigt bestimmen. Sie hören also in Hedesheim von den Kollegen aus der Region (Ladenburg, Neckarhausen und Ilvesheim) sowie ihrem Pfarrer

und ihrer Pfarrerin Gedanken zu je einem Lied - und werden diese Lieder natürlich auch singen.

Zum Kennenlernen der neuen Lieder werden wir an jedem Sonntag der Predigtreihe ein Einsingen anbieten. Wenn Sie Lust haben, unter Anleitung unseres Kantors, Henning Scharf, an das neue Liedgut herangeführt zu werden, kommen Sie doch bereits um 9.45 Uhr in die Kirche.

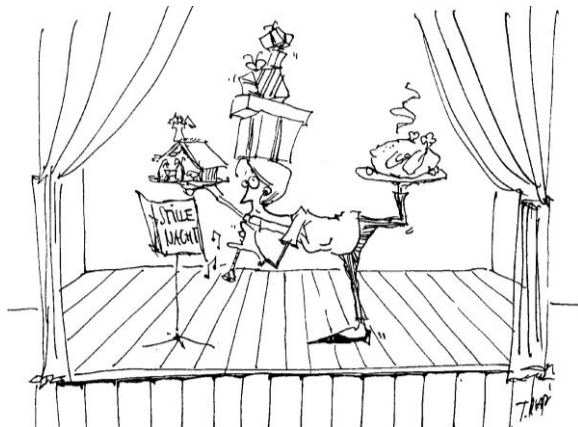
In diesem neuen kleinen blauen Buch - das übrigens den alten Titel behalten hat - finden Sie hinten auch Angaben zum Kirchenjahr. Für jeden Sonntag bzw. Feiertag sind ja einzelne Predigttexte vorgegeben, die sogenannten Perikopen. Alle sechs Jahre geht es von vorne los - aber ab dem 1. Advent 2018 mit einer neuen Ordnung. FSt

Veränderte Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder wird am 23. Dezember das Weihnachtsmusical aufgeführt. In diesem Jahr fällt dieses Datum auf den 4. Advent. Deshalb hat der Kirchengemeinderat entschieden, dass der Sonntagsgottesdienst als liturgisch gerahmtes Musical am Nachmittag gefeiert wird. Am Morgen des 4. Advents wird es keinen Gottesdienst in unserer Kirche geben.

Eine weitere Änderung betrifft den Neujahrsmorgen. Da wir bereits an den beiden Tagen zuvor Gottesdienste feiern - am 30. Dezember den Sonntagsgottesdienst um 10

Uhr und am 31. Dezember den Altjahresabend um 18 Uhr - wird es 2019 keinen Gottesdienst am ersten Tag des neuen Jahres geben. FSt



Macht hoch die Tür: Weihnachtsmusical 2018

Nach dem großen Luthermusical im letzten Jahr war eigentlich „Abspecken“ angesagt. Aber leichter gesagt, als getan! Auch das diesjährige Musical „Macht hoch die Tür“ hat es in sich – musikalisch, textlich und auch, was den Anspruch an die optische Gestaltung angeht.

Seit Wochen arbeitet das „Pinselschwingerteam“ an der Bemalung von über 40 m² Bühnenbildern, während das Nähteam fleißig Kostüme kreiert, und Mittwoch für Mittwoch rund 50 Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren mit Feuereifer für die Aufführung proben. Dazu kommt die Unterstützung durch Eltern, die hier und da kräftig mit Hand anlegen (Bühnenbau) und Sponsoren. So spendete in diesem Jahr das Farbenhaus Bissantz in Mannheim einen neuen Teppich zum Auslegen der großformatigen Bühne, während der Nikolausmarkt im Kaiserhof einen Teil des Erlöses zur Unterstützung der Musicalarbeit zugesagt hat. Herzlichen Dank! Ob am Ende aber alles zusammenpasst? – Das ist und bleibt die große spannende Frage. Denn der Fahrplan ist knapp, die Anforderungen liegen hoch, und ob und wie das Musical „funktioniert“, wird sich erst am Ende zeigen. Aber die Motivation stimmt, besonders bei den Kindern. Und das ist mehr als die halbe Miete!

Der Rest klärt sich bei den Aufführungen am Sonntag, den 23. Dezember 2018, um 17.00 Uhr, sowie am 24. Dezember 2018, um 15.30 Uhr in der Evangelischen Kirche. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!
D.R.



„Full house“ bei der Schnupperprobe



Das Pinselschwingerteam



Die Villa von Sturgis im Rohbau



Inhalt: Die Kindheit, die Volker Sturgis im 17. Jahrhundert in Königsberg (Preußen) erlebt, ist von schweren Schicksalsschlägen geprägt. Das macht sich ein Heer kleiner Teufel zunutze: Sie befreien den Jungen von seinen Schmerzen, indem sie sich tief in seinem Herz einnisten und es mit Kälte überziehen. So wird aus dem sensiblen Jungen ein ebenso reicher wie skrupelloser Geschäftsmann.

Als ein namhafter Schuldner seinen Kredit nicht bezahlen kann, nimmt Volker Sturgis dessen Villa in Besitz und zieht an den Stadtrand. Dort muss er mit Schrecken feststellen, wie die Kinder des nahen Waisenhauses eine Durchwegung seines weitläufigen Grundstücks nutzen, um zur benachbarten Kirche zu gelangen. Um sich diesen Anblick zu ersparen, baut er eine hohe Mauer um sein Grundstück. Die Bürger sind außer sich, der Stadtrat tobt, traut sich aber nicht durchzugreifen, da die meisten Stadträte inklusive Bürgermeister bei Sturgis in der Kreide stehen.

Also müssen es die Kinder aus dem Waisenhaus selbst richten. Zusammen mit dem Ortspfarrer Georg Weissel ziehen sie vor das Grundstück von Volker Sturgis, um ihm ein Geschenk zu machen. Und dieses Geschenk hat es in sich: Bei Sturgis brechen alte Kindheitserinnerungen auf. Der Schmerz kommt zurück. Und mit dem Schmerz werden die Karten neu gemischt ...

Weihnachtsmusical in der Evangelischen Kirche

23.12.2018 Dezember, 17.00 Uhr

24.12.2018 Dezember, 15.30 Uhr



Ausblick auf die Passionszeit: Eigentlich bin ich ganz anders...

Diesem "eigentlich" auf die Spur zu kommen, dazu bietet "7 Wochen anders leben" eine gute Gelegenheit. Das hat sich 2018 gezeigt, als wir uns in den 7 Wochen vor Ostern getroffen haben. Unterschiedliche Impulse wurden gesetzt, um Gedanken anzuregen und sich in Gesprächen auszutauschen.

Auch 2019 soll es diese Abende wieder in der Passionszeit geben. Die ersten Ideen liegen schon auf dem Tisch, aber sie brauchen noch Zeit, um weiter auszureifen. Näheres erfahren Sie später über unsere Homepage oder das Mitteilungsblatt der Kommune. Oder sprechen Sie uns an:

Anica Elvermann, Susanne Ernst,
Hertha Seitz, Franziska Stoellger

Die Termine stehen fest - und vielleicht merken Sie sich diese gleich vor? Wobei auch dieses Mal gilt, dass jeder Abend für sich steht und auch ein einzelner Abend mit Gewinn besucht werden kann. FSt

7 Wochen anders leben

jeweils mittwochs im Gemeindehaus

ab 19.15 Uhr Ankommen

19.30 Uhr Anfang - 20.30 Uhr Ende

13.3. / 20.3. / 27.3. / 3.4. / 10.4. / 17.4

Adventsleuchten in der Evangelischen Kirche

Advent ist die Zeit der Lichter. Sie begegnen in den Auslagen der Geschäfte, in Vorgärten und Fenstern und erleuchten ganze Straßenzüge. Überall leuchtet, blinkt und funkelt es. Nur die Evangelische Kirche, wo die Botschaft von Gottes Kommen ihren Ausgang hat, bleibt dunkel. Und das kann ja nun wirklich nicht sein!!!

Aus diesem Grund sind wir dankbar, dass wir mit Christian Gaber, der jährlich unser Weihnachtsmusical ins rechte Bild setzt, einen erfahrenen Licht- und Tontechniker gefunden haben, der unsere Kirche an den Adventssonntagen mal so richtig von innen heraus zum Leuchten bringt. Schauen Sie mal vorbei! Sie wird

dann nicht zu übersehen sein. Und wenn Sie zum Licht noch die passende Botschaft hören wollen, kommen Sie einfach ein paar Stunden früher um 10.00 Uhr zum Gottesdienst - aber Achtung: Am 4. Advent findet der Gottesdienst erst um 17 Uhr statt. D.R.



Hunger nach Gerechtigkeit - Aktion Brot für die Welt

„Lasst uns nicht gedankenlos im Vater-
unser beten: ‚Unser täglich Brot gib uns
heute!‘“ So lautete im Juli 1959 der Auf-
ruf des Rates der Evangelischen Kirche
in Deutschland zur ersten Aktion Brot
für die Welt. Gemeinsam wollten die
evangelischen Kirchen und Freikirchen
in Deutschland denen
helfen, die Hunger litten.
Nach dem 2. Weltkrieg
hatte Deutschland viel
Hilfe aus dem Ausland
erhalten; nun wollten die
Kirchen etwas zurückgeben und deut-
lich machen: Wir leben in einer Welt!
Auf ihr sollen alle in Würde leben kön-
nen!

Die Kirchengemeinden haben diese
„Aktion“ begeistert aufgenommen. Nach
sechzig Jahren ist „Brot für die Welt“ zu
einem Markenzeichen evangelischen
Lebens und Glaubens geworden. Die
orangenen Plakate mit ihren knappen
Slogans stehen für Menschenwürde,
Solidarität mit den Armen, für nachhal-
tige zivile Konfliktlösungen und Engage-
ment für Klimagerechtigkeit.

Im Laufe der Jahre hat „Brot für die
Welt“ ein dicht verzweigtes Partnernetz
aus kirchlichen und zivilgesellschaftli-
chen Organisationen aufgebaut, die die
Projekte vor Ort umsetzen. Dabei wurde
„Hilfe zur Selbsthilfe“ zum Leitgedan-
ken. Hilfe kann langfristig nur funktionie-
ren, wenn Menschen ihr Leben selbst in
die Hand nehmen. Manchmal fehlt
ihnen dafür das nötige Know-how,
manchmal brauchen sie Startkapital,
andere benötigen Unterstützung bei der
Durchsetzung ihrer Rechte. Und alle,
die es geschafft haben, (wieder) auf
eigenen Füßen zu stehen, sind zu

Recht stolz und verdienen unseren
Respekt. Unsere christliche Verantwor-
tung für den Nächsten wird in den Pro-
jekten von Brot für die Welt sichtbar,
hörbar und spürbar.

Ich danke Ihnen allen, die Sie „Brot
für die Welt“ als Kirchengemeinden und
Jugendgruppen, als diako-
nische Einrichtungen und
Kindertagesstätten, als
Schulklassen und Frauen-
kreise über Jahrzehnte und
Generationen lebendig hal-
ten. Immer wieder gibt es neue Ideen
für Sammelaktionen und Informations-
veranstaltungen zu den aktuellen The-
men, für Konzerte und Spendenläufe,
für Begegnungen mit Menschen aus
den Ländern des Südens und für fairen
Handel, für das Verteilen von Prospek-
ten und Sammeltüten.

Beachtliches hat „Brot für die Welt“ in
sechzig Jahren erreicht – mit Ihrer Hilfe!
Gottes Gerechtigkeit in die Welt tragen:
daran wollen wir auch weiterhin mitwir-
ken. Gott kam in Jesus Christus in un-
sere Welt, damit alle ein würdiges und
erfülltes Leben haben.

In diesem Jahr unterstützen wir in
Baden besonders vier Projekte:

In Paraguay wird der indigenen Be-
völkerung geholfen, sich selbstständig
zu versorgen und ihre Rechte gegen-
über Großkonzernen zu sichern.

In Nicaragua werden Arbeiterinnen
und Arbeiter in der Textilindustrie ge-
stärkt und im Ringen um faire Löhne
unterstützt.

In Sierra Leone werden die Bildungs-
chancen von Kindern auf dem Land
verbessert und den Eltern zugleich Per-

Brot für die Welt

spektiven für eine nachhaltige Landwirtschaft vermittelt.

Und in Bangladesch werden Menschen in die Lage versetzt, auch in immer schwierigeren klimatischen Bedingungen, ausreichend gesundes Trinkwasser zu sichern.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, nicht nur im Advent und zu Weihnachten,

dass Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh (Landesbischof)

Mehr Informationen unter:

www.brot-fuer-die-welt.de

Vorstellung eines Projekts in Sierra Leone

Kinderarbeit? Lehnen die meisten ab. Nicht nur bei uns, sondern oft auch Eltern, deren Kinder trotzdem schuftet müssen, damit die Familie überhaupt über die Runden kommt. Früher hatte Ali Sesay aus Sierra Leone keine Wahl: Es gab nie genug zu essen, deshalb mussten seine Kinder mitarbeiten: stundenlang Säcke schleppen, Obst verkaufen am heißen, staubigen Straßenrand. Schuluniform und Bücher? Viel zu teuer – ein Schulbesuch war undenkbar!

Heute verdienen er und seine Frau genug. Alle werden satt. Ihre Kinder können in die Schule gehen und auch spielen. Die Begegnung mit Mitarbeitern von SIGA, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, war für die Dorfbewohner das Schlüsselerlebnis: Sie erfuhren, was sie wissen müssen, über verbesserte Anbaumethoden, mit denen alle trotz Trockenheit und Klimawandel ausreichend ernten können. Dazu noch Ziegen- und Hühnerzucht – jetzt gibt es nicht nur gesundes Essen, sondern auch bescheidene Überschüsse, die auf dem Markt verkauft werden und so zum Familieneinkommen beitragen.

Aus den Nachrichten kennen wir Sierra Leone als eines der ärmsten Länder der Erde. In den vergangenen

Jahren hat es im Zusammenhang mit dem verheerenden Bürgerkrieg (1991–2002) und der Ebola-Epidemie (2014 bis 2016) traurige Berühmtheit erlangt. Dort, wo Ali Sesay lebt, sind Krieg und Seuchen keine abstrakten Begriffe, sondern für viele ein Teil der eigenen Lebensgeschichte, oft voller Leid.

Umso wichtiger sind Angebote wie die von SIGA: Berufsausbildungen für Jugendliche, Kurse in Landwirtschaft für die Erwachsenen eines ganzen Dorfes, gegenseitige Ermutigung und das gute Gefühl, nach dem schrecklichen Krieg jetzt wieder auf eigenen Füßen zu stehen und gut für die Familie sorgen zu können: Allen geht es besser, das stärkt die Dorfgemeinschaft und eröffnet auch den Kindern gute Zukunftsaussichten.

Das bewirkt Ihre Spende:
Schulutensilien je Kind: 50 €
(2 Schuluniformen, Hefte, Bücher, Stifte)
Gemüsesamen für 50 Bauern: 90 €
Reis-Saatgut für 10 Kleinbauern: 180 €
Spendenkonto: Evang. Pfarramt Hedesheim, Betreff: Brot für die Welt
IBAN: DE59 6705 0505 0064 0019 65

Ihre Spende hilft, dass noch mehr Menschen sich ein gutes Leben aufbauen können. Herzlichen Dank!
Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden

Die Botschaft hören

Früher war alles besser: Da hat der Pfarrer laut und deutlich gesprochen, und man hat ihn ohne Verstärker verstanden – oder vielleicht doch nicht?

Eine Kirche ist ein akustisch anspruchsvoller Raum. Viele glatte Wände, die Schall reflektieren und ein Raumkonzept, das den ursprünglich ohne Mikrofon vom Altar oder der Kanzel sprechenden Liturgen bestmöglich hörbar macht. In unserer Kirche ist das sehr gut gelungen, und das ist eine Herausforderung auch für die moderne Technik.

Wenn die Töne unser Ohr mehrfach mit leichter Zeitverzögerung erreichen, wird die Verständlichkeit schwerer. Dies geschieht zum einen, wenn Sie von Lautsprechern an unterschiedlichen Stellen angestrahlt werden, aber vor allem durch von Wänden reflektierten Schall. Wenn bei leerer Empore die Lautsprecher auf normaler Lautstärke betrieben werden, kann man im Kirchenschiff die Lautsprecher abschalten und hat immer noch fast die gleiche Lautstärke, aber mit wesentlich schlechterer Verständlichkeit. Bei besetzter Empore dämpfen die Gottesdienstbesucher den Schall und reduzieren Reflexionen ins Kirchenschiff.

Im ersten Schritt haben wir die Anzahl der Lautsprecher im Kirchenschiff reduziert, um einen klareren Klang zu bekommen. Die Lautsprecher auf der Empore werden an einem eigenen Verstärker betrieben. Bei leerer Empore

wird die Lautstärke oben reduziert, um Schallreflexionen zu reduzieren. Bitte nutzen Sie bevorzugt die Sitzplätze unten im Kirchenschiff. Wenn es bei gefüllter Empore zu leise ist, wenden

Sie sich bitte an den Kirchen-diener oder einen der Ältesten.

Da eine feste Einstellung der Lautstärke der Mikrofone nur im Mittel passt, haben wir uns jetzt zu einem weiteren Schritt entschieden.

Sie haben vielleicht bereits in den letzten Wochen den Kirchen-diener mit einem kleinen Tablet-Computer gesehen. Mit diesem Gerät kann von jedem Punkt der Kirche die Lautstärke der einzelnen Mikrofone dem jeweiligen Sprecher angepasst werden. Damit ist auch das wiederholte Pfeifen Vergangenheit, das unser Kanzelmikrofon bei leerer Kanzel immer wieder durch Rückkopplungen verbreitet hat: Jetzt kann das Kanzelmikrofon am Ende der Predigt einfach leise gestellt werden.

Die Kirchengemeinderäte werden zudem ein Sprechtraining machen, damit sie bei Lesungen besser verständlich sind.

Bei allen technischen und menschlichen Bemühungen bleibt: Die beste Verständlichkeit haben Sie im Kirchenschiff im vorderen Bereich. Probieren Sie doch in einem der nächsten Gottesdienste einen anderen Platz: Sie werden mit besserem Klang belohnt und lernen vielleicht auch noch einen neuen Nachbarn kennen.

DK



NACHgedacht

Was, wenn die Dinge, die ich suche, weil ich glaube, sie zu brauchen, gar nicht sind, was ich will?

- Julia Engemann-

Darüber habe ich mal NACHgedacht.

Heute ist alles viel schnelllebiger, die Technik entwickelt sich rasant, man gibt jeden Tag Vollgas auf der Arbeit, ohne jemals zu hinterfragen, was wir da eigentlich tun.

Ohne zu hinterfragen, wie es mir geht, und ob das, was ich tue, immer noch das ist, was ich will.

Ohne zu hinterfragen, ob ich Spaß habe bei dem, was ich tue, weil Spaß für viele nicht mit Arbeit kombinierbar scheint.

Ohne zu hinterfragen, ob ich den Menschen, der ich bin, gut finde, so wie er ist oder mich eigentlich gerne anders verhalten würde, aber glaube, dass das nicht geht.

Ohne zu hinterfragen, ob mir die Menschen, mit denen ich mich umgebe, guttun, oder ob sie mich eigentlich doch eher runterziehen.

Ohne zu hinterfragen, was ich will.

Doch heutzutage leben wir auch in einer Zeit, in der es uns gut geht. In der wir ein Dach über dem Kopf haben, Essen im Kühlschrank, vielleicht sogar ein Auto vor der Tür, und gerade dann könnten wir es uns leisten,

einen Moment inne zu halten. Zu hinterfragen. Nicht zu rennen.

Inne zu halten, mich von außen zu betrachten und zu überlegen, ob ich selbst gerne mein Freund oder meine Freundin wäre.

Inne zu halten und zu spüren, ob ich morgens wirklich gerne aufstehe und wenn nicht warum. Und was sich ändern müsste, damit ich morgens motiviert aus dem Haus gehen kann.

Inne zu halten und an alle Menschen in meinem Umfeld zu denken, und wie sie mich beeinflussen. Was ich fühle, wenn sie bei mir sind. Mit mir reden.

Inne zu halten und mich zu fragen, was ich will. Was mir wichtig ist.

So schön das klingen mag, wir alle wissen, dass das einfacher gesagt ist als getan.

Aber heute gibt es keine Ausreden. Kein „Ich muss noch dies, ich muss noch das.“, „Für so was habe ich keine Zeit.“, „Ich kann mich nicht einfach mal 10 Minuten aufs Sofa setzen und NACHdenken.“. Doch.

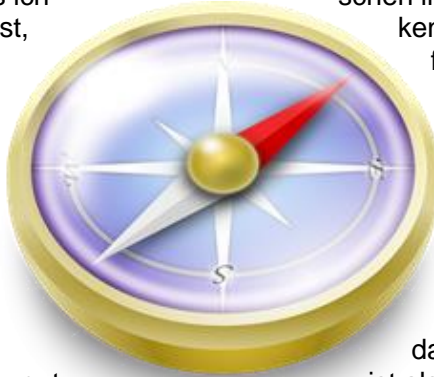
Doch, genau das können wir alle, und wir nehmen uns diese Zeit jetzt für uns.

Denn keiner will sich auf seinem Weg verlaufen.

Aber um das zu schaffen, muss jeder ab und zu einen Blick auf die Karte werfen.

Die eigene Herzenskarte.

Verena



Neustart: Frauenkreis 10. Januar 2019 16.00 Uhr

Am Donnerstag, den 10. Januar 2019, trifft sich der Frauenkreis erstmals um 16.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Die Verlegung vom bisherigen Abendtermin (19.30 - 21.00 Uhr) auf den Nachmittag soll mit Blick auf die dunkle Jahreszeit den Besuch erleichtern und neue Teilnehmerinnen ansprechen.

Beim ersten Treffen im neuen Jahr werfen wir einen Blick auf die Jahreslosung und besprechen bei einer Tas-

se Kaffee, wie wir die kommenden Treffen gestalten wollen. Neue Ideen und Vorschläge sind herzlich willkommen. Nichts ist festgezurrt. Wir freuen uns über jede, die den Weg zu uns findet.

Und wer es am 10. Januar nicht schafft, kann am 24. kommen. Denn der zweiwöchige Rhythmus bleibt bestehen – nur eben mit neuer Startzeit. D.R.

Förderverein für Evangelische Kindergartenarbeit beim Heddesheimer Eiszauber

Am Sonntag, 20. Januar 2019, ist es wieder soweit: der Förderverein für Evangelische Kindergartenarbeit lockt alle Besucher des Heddesheimer Eiszaubers mit leckeren Kuchen und Torten sowie Kaffee und heißer Schokolade. Natürlich werden auch unsere beliebten Waffeln nicht fehlen. Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Tag

vormerken und zum Schlemmen an unserem Stand vorbeikommen. Die Kuchen, Torten und Muffins werden von Mamas der Kindergartenkinder selbst gebacken und gespendet, der Erlös aus dem Verlauf kommt den Kindergarten- und Krippekindern zugute. S. Zeiß

Christbaumaktion 2019

Alle Jahre wieder ist es vielen Christbäumen zu warm in Heddesheimers Wohnzimmern. Unsere Konfirmanden und viele Helfer trotzen Wind und Kälte, um ihnen den Weg frei zu machen. Die Sammlung der Christbäume findet statt am **Samstag, 12. Januar 2019, ab 9 Uhr.**



Bitte melden Sie Ihren Christbaum an: In den Bäckereien in Heddesheim finden Sie Sammelboxen für Ihre Adresse und eine Spende von mindestens 3 €, die vollständig unserer Jugendarbeit zugute kommt. Gerne können Sie auch einen Umschlag im Pfarramt einwerfen. DK



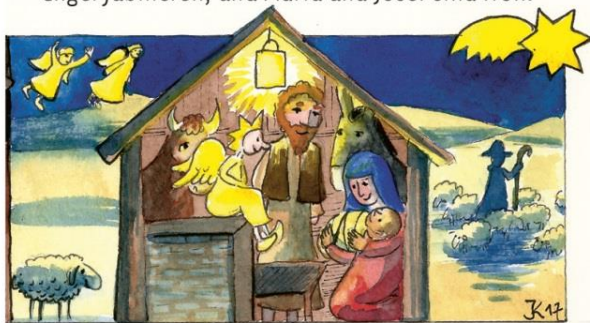
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jublieren, und Maria und Josef sind froh.



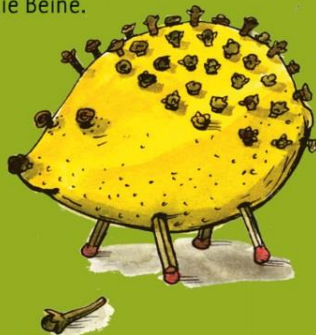
Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Rätselauf Lösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Bücherecke

am Rathaus

Inhaber: Patrick Palm
Unterdorfstr.4
68542 Heddeshheim

Öffnungszeiten:

Mo- Sa: 9:00 - 13:00
Mo, Di, Mi, Fr: 14:30 - 18:30
Do: 14:30 - 19:30

Telefon: 06203/1859471

WhatsApp: 01522-1628449

info@bücherecke.eu

www.bücherecke.eu



bei

OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddeshheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



Medizinische Hand- und Fußpflege

Brigitte Kemmet
und *Jutta Wolf*

Öffnungszeiten:
Mo. 8:00-12:00 Uhr
Die., Mi., Do., Fr.
8:00-12:00 Uhr
und 13:30-18:00 Uhr
Sa. 8:00-12:00 Uhr
Hausbesuche:
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddeshheim, Tel.: 06203 - 41192

Joachim Bublitz

öffentlich bestellter und vereidigter KFZ-Sachverständiger
Unfallgutachten, Wertgutachten,
technische Gutachten und Oldtimergutachten

Tel.: 06203 – 403 95 20

Mobil: 0171 – 818 22 22

info@kfz-gutachter-mannheim.de



Mitglied der Gesellschaft für
Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen e.V.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank
Rhein-Neckar eG



Gartenarchitektur • Gartenbegrünung Wasser & Wellness • Gartenpflege

Schaugartenausstellung:

Bürgermeister-Neff-Straße 11, 68519 Viernheim

Termine nach Anfrage



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Seitz Garten- und Landschaftsbau

Jochen Seitz · Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur

Ortsstraße 5 · 68259 MA-Straßenheim · Fon: 0621 7361840

info@seitz-gartenbau.de · www.seitz-gartenbau.de

S
Seitz

Garten- und Landschaftsbau



1991 – 2016 25 Jahre

PartyserviceMuth

Robert-Bosch-Str. 14 – 68542 Heddeshcim

Catering für jeden Geschmack
Sie feiern, wir erledigen den Rest.

Die Heimat kulinarisch erleben heißt: „regional Genießen“
Besuchen Sie uns auf unserer Webseite und erfahren Sie mehr über
unsere Angebote, Räumlichkeiten und Sonderveranstaltungen!

Tel. 06203-44684 – www.partyservice-muth.de
partyservice-muth@t-online.de



HANDWERKSBACKER KRÄMER



BÄCKEREI & KONDITOREI

Heddesheim

Beindstraße 33

Tel. 06203-42764

Unterdorfstraße 10

Tel. 06203-405001

Viernheim

Theodor-Heuss-Allee 47

Tel. 06204-6615

Hohensachsen

Sachsenstraße 52

Tel. 06201-8443755

In Heddesheim und Viernheim Sonntags geöffnet !

www.baeckerei-kraemer.de

Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

**Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –
Kaffeeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung**

Am Hirschplatz 23, 68542 Heddesheim

Tel.: 06203 - 4309522



BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

Tag & Nacht
(0 62 03) 95 37 84





**STROM IST
UNSER
DING**



Service und Beratung nur vom Fachmann.

ELEKTRO KEMMET

Heddesheim • ☎ 06203 - 41635

Vorsorge ist Fürsorge



J. GREGOR
BESTATTUNGEN

Seit 1971 in
Heddesheim



Rat und Hilfe im Trauerfall?

Vertrauen Sie uns.
Besuchen Sie uns.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an, oder besuchen Sie uns
in der Industriestraße 1 in 68542 Heddesheim.

Tel: 06203 - 49 22 44 www.gregor-bestattungen.de



Gärtnerei · Floristik

Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · 68542 Heddesheim · Tel. 06203 - 42787

B I S T R O

Stay

Oberdorfstraße 17, 68542 Heddesheim
Tel.: 06203/43434
www.bistrostay.de

Trinken, was das Herz begehrt und
ausgewählte Speisen warten von Montag bis Samstag ab 18 Uhr
auf Sie.

Sowie Samstag und Sonntag von 09 - 12:30 Uhr
Morgenstund' mit vollem Mund bei leckerem Frühstücksbuffet.



Floristik für
alle Anlässe

Trauerfloristik
und Grabpflege



Schmich

Markenfleisch – weil Fleisch nicht gleich Fleisch ist

Metzgerei Markus Schmich
Grabenstraße 12, 68542 Heddesheim
Tel. 06203 / 95 68 790
Mo. – Mi. 7.30 – 13 Uhr, Do. – Fr. 7.30 – 13 Uhr
und 15 – 18 Uhr, Sa. 7.30 – 13 Uhr

WERBE MACHER.TEAM

>> VISUELLE KOMMUNIKATION



Das PIXLIP Flatpanel lässt jeden Wohnraum erstrahlen

Das extrem schmale Flatpanel mit einer Tiefe von 60 mm bietet bei einer angenehm homogenen Ausleuchtung ein edles Designelement für jeden Raum und schafft eine besondere Atmosphäre.

Kontaktieren Sie uns für Ihre individuelle Anfrage:

Tel. 06203 40 60 02

E-Mail info@werbemacher.team

Robert-Bosch-Str. 35 | 68542 Heddesheim

www.werbemacher.team

Gruppen und Kreise

Hausmeister Gemeindehaus:

Dieter Wieczorek (4 40 78)

Kirchenchor:

Karin Wieczorek (4 40 78)

Posaunenchor:

Gesa Mayer (06201 - 50 71 23)

Gospelchor:

Martina Merx (4 53 88)

Madrigal-Ensemble

Werner Heidrich (40 62 13)

Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (49 20 45)

Ökumenischer Frauensingkreis:

Dorothee Friedel (4 12 16)

Förderverein Evang. Kirchenmusik:

Birgit Schultz (49 21 74)

Besuchsdienstkreis:

Annette Rühmekorf (49 22 33)

Lore Wanner (4 57 58)

Förderverein Evang. Kindergartenarbeit:

Sina Zeiß (4 20 09 39)

Kinderkirche:

Andrea Jäger (49 44 34)

Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Frauenkreis:

Franziska Stoellger (4 28 36)

Bastelkreis:

Sieglinde Laub (4 24 93)

Krabbelgruppe:

Christina Kreschel (0160-9642 1086)

Frauengymnastik:

Hildegard Winter (4 48 87)

Laufgruppe:

Joachim Bublitz (0171 - 818 2222)

Evang. Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (49 23 27)

Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Ursula Metzger (4 45 17)

Gudrun Matz (4 25 29)

Impressum:

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Heddesheim

Beindstr. 6, 68542 Heddesheim,

Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208

Email: pfarramt@kircheinheddesheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Pfr. Dierk Rafflewski

Druck: Gemeindebriefdruckerei,

Martin-Luther-Weg, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Dirk Kollmar;

Anzeigen: Gertrud Frohburg

Redaktionsschluss: 01.03.2019

Datenschutzbeauftragter: Berthold Geiger

Bilder: S. 2: Calies, S. 20, 33: Pfeffer, S. 15, 32: Plaßmann, S. 34: Willnat,

S. 35: Benjamin

Beilagenhinweis: Dem Heft liegen Opfertüten „Brot für die Welt“ bei.

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo, Di, Fr von 9 – 12 Uhr

Do von 13 – 18 Uhr

Telefon: 06203 – 4 28 36

pfarramt@kircheinheddesheim.de

Besuchen Sie uns „im Netz“:

www.kircheinheddesheim.de

Taufen

Lion Hotz
Wade Jason Straßer
Mia Sophie Erbach
Yannic Christian Obermann
Phil Thomas Jöst

Trauungen

Patrick und Kirsten Erbach, geb. Müller
Christian und Mandy Hoffmann, geb. Tesch
Thorsten und Marina Straßer, geb. Wallenfels

Bestattungen

Irmgard Strobel, geb. Weber	87 Jahre	Rut 1, 16
Helga Siegel, geb. Masengarb	89 Jahre	Joh 15, 5
Charlotte Ropos, geb. Melchior	82 Jahre	Ps 31, 15.16a
Maria Meisenhelder, geb. Rabenstein	94 Jahre	Röm 8, 38.39
Hilde Hein, geb. Schaaff	98 Jahre	4. Mose 6, 26
Margot Mildenberger, geb. Philipp	84 Jahre	Ps 51, 12
Christa Klump, geb. Adler	82 Jahre	1. Kor 16, 14
Elisabeth Beyer, geb. Busch	79 Jahre	1. Petr 5, 7
Werner Edinger	85 Jahre	Ps 103, 1.2
Sylvia Lapp, geb. Konitz	68 Jahre	Ps 139, 5.12b
Werner Maas	79 Jahre	Ps 143, 10
Margot Orlamünde, geb. Köchel	93 Jahre	Ps 139,5
Inge Schneider, geb. Weinmann	68 Jahre	Mt 28, 20
Erhard Kahlbaum	66 Jahre	Sach 4, 6
Heinrich Schmahl	80 Jahre	2. Tim 3, 14
Marliese Tackmann-Bickler, geb. Hager	71 Jahre	Jes 43, 1

Gottesdienste

Soweit nicht anders vermerkt, feiern wir alle Gottesdienste in der Evangelischen Kirche.

16.12.2018 3. Advent

10:00 Familiengottesdienst mit dem Evang. Kindergarten Werderstraße

23.12.2018 4. Advent

17:00 1. Aufführung des Weihnachtsmusicals

24.12.2018 Heiliger Abend

15:00 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg

15:30 2. Aufführung des Weihnachtsmusicals

18:00 Christvesper

23:00 Christmette

25.12.2018 1. Weihnachtstag

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

26.12.2018 2. Weihnachtstag

10:00 Gottesdienst mit viel Gesang

30.12.2018 1. Sonntag n. dem Christfest

10:00 Gottesdienst

31.12.2018 Altjahresabend

18:00 Gottesdienst zum Altjahresabend

06.01.2019 Epiphania

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

10.01.2019

10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg

13.01.2019 1. Sonntag n. Epiphania

10:00 Gottesdienst mit Predigtreihe

11:30 Kinderkirche mit Taufen

18.01.2019

18:30 Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen

19.01.2019

15:00 Gottesdienst für die Kleinsten

20.01.2019 2. Sonntag n. Epiphantias
10:00 Gottesdienst mit Predigtreihe
11:30 Kinderkirche

27.01.2019 Letzter Sonntag n. Epiphantias
10:00 Gottesdienst mit Predigtreihe
11:30 Kinderkirche

03.02.2019 5. Sonntag vor der Passionszeit
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und Predigtreihe
11:30 Kinderkirche

10.02.2019 4. Sonntag vor der Passionszeit
10:00 Gottesdienst mit Predigtreihe
11:30 Kinderkirche

14.02.2019
10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg

17.02.2019 3. Sonntag vor der Passionszeit - Septuagesimae
10:00 Gottesdienst mit Taufen
11:30 Kinderkirche

24.02.2019 2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae
11:30 Kinderkirche
19:00 Abendgottesdienst

01.03.2019
19:00 Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

03.03.2019 Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
11:30 Kinderkirche

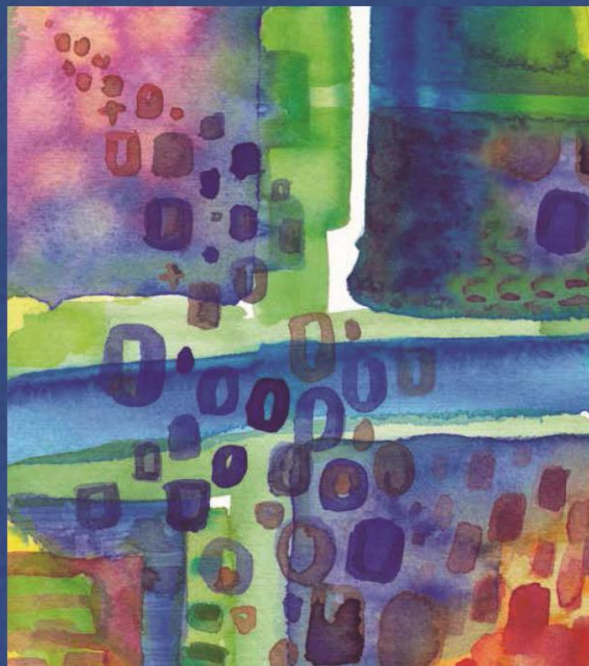
10.03.2019 1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit
10:00 Gottesdienst
11:30 Kinderkirche

14.03.2019
10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
19:00 Passionsandacht

17.03.2019 2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszere
10:00 Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen
11:30 Kinderkirche

Predigteihe 2019

neue Lieder



Edingen - Heddesheim - Ilvesheim
Ladenburg - Neckarhausen

Gottesdienste in der Evang. Kirche Heddesheim

- 13. Januar 2019: Antje Pollack (Neckarhausen)
- 20. Januar 2019: Matthias Schipke (Edingen)
- 27. Januar 2019: Franziska Stoellger (Heddesheim)
- 3. Februar 2019: Dierk Rafflewski (Heddesheim)
- 10. Februar 2019: David Reichert (Ladenburg)

MACHT HOCH DIE TÜR

